

Die Fleischbezugscheine.

Wie wir erfahren, hat gestern im Volks-
ernährungsamt eine längere Konferenz statt-
gefunden, die sich mit der Regelung der
Fleischfrage beschäftigte. Die Beratung hat
das Ergebnis gezeitigt, insofern nicht die Pro-
dukte der neuen Ernte im Konsum sichtbar sind,
mit Rücksicht auf die Knappheit in anderen
Lebensmitteln eine weitere Drosselung des
Fleischkonsums nicht vorzunehmen. Infolge-
dessen dürfte man auch in Wien und in Nieder-
österreich die beabsichtigte Einführung der
Fleischbezugscheine auf einen spä-
teren Zeitpunkt verschieben.

Da die Viehzuschübe für die Fleischaktion für
die Mindestbemittelten in der letzten Zeit nach-
gelassen haben, wurden Mittel und Wege er-
wogen, um die weitere Aufrechterhaltung dieser
Aktion sicherzustellen. Nach Erflickung der
Produkte der neuen Ernte wird man aber im
Interesse der Erhaltung unseres Viehstandes
nicht nur eine weitere Beschränkung des
Fleischgenusses — die Wiedereinfüh-
rung des vor kurzem aufgehobenen dritten
fleischlosen Tages in der Woche steht
wieder in Erwägung — vornehmen, sondern
auch die Regierungsaktion für die Mindest-
bemittelten auf andere als die Fleischprodukte
ausdehnen. Die Erzeugung der Kriegs-
murrst soll aber ungeachtet dieser Erwägungen
auch weiterhin im bisherigen Ausmaß fort-
gesetzt werden.